



GENERALI DEUTSCHLAND GRUPPE

EFFIZIENZSTEIGERUNG IN DER RÜCKVERSICHERUNGSADMINISTRATION DES KONZERNS

AUF EINEN BLICK

Branche

Versicherungen

Gesamtbeiträge im Versicherungsgeschäft

14,9 Mrd. Euro¹

Angestellte

14.952¹

Standort

Köln

Internetadresse

www.generalideutschland.de

SAP®-Lösungen und Services

SAP® ERP Financials,
SAP® Reinsurance Management,
Business Warehouse (BW) von SAP®

Partner

Generali Informatik Services,
msg systems ag

Bereits seit 2001 setzt die Generali Deutschland Gruppe die Rückversicherungskomponente der SAP erfolgreich ein. Darüber hinaus hat sich das Rückversicherungsmanagement im Jahr 2007 entschieden, ein zentrales Rückversicherungsinformationssystem (RIS) auf der Business Warehouse-Plattform von SAP aufzubauen. Die erste Stufe wurde 2008 für den produktiven Einsatz freigegeben.

Wesentliche Herausforderungen

- Migration von neun Konzernunternehmen mit unterschiedlichen Systemen
- Definition eines Konzernmasters
- Aufbau von stabilen und sicheren Lieferketten aus den Primärsystemen
- Standardisierung des Reportings und Reduzierung von Entwicklungskosten

Implementierung Best Practices

- Harmonisierung der Geschäftsprozesse in der Rückversicherung des Konzerns
- Nutzung der SAP-Standardfunktionalitäten
- Enge Zusammenarbeit zwischen den Implementierungspartnern
- Eingehende Prüfung und Bewertung der technischen Machbarkeit
- Prüfung des fachlich notwendigen Umfangs

Finanzieller und Strategischer Nutzen

- Harmonisierung der Rückversicherungslandschaft im Konzern
- Prozessharmonisierung, Prozessbeschleunigung und Reduzierung von Fehlerquellen
- Sichere und termingerechte Abwicklung der Rückversicherungsabschlüsse / Bilanzierung
- Erhöhung der Steuerungsqualität für die Generali Deutschland Gruppe
- Erhöhung der Compliance

Warum SAP®

- SAP-Komponenten sind von Aufsichtsbehörden akzeptiert
- Eingesetzte Komponenten garantieren hohe Systemstabilität
- Reduzierung von internen Entwicklungskosten

Gesamtbetriebskosten

- Ablösung von Eigenentwicklungen durch eine Standardsoftware
- Keine Entwicklungskosten auf Grund gesetzlicher Vorschriften
- Effiziente und schnelle Integration weiterer Komponenten in die SAP-Anwendungslandschaft
- Erhöhung der Steuerungsqualität durch konsolidierte Datenbasis und verbessertes Reporting

Operative Vorteile

Leistungsindikator (KPI)	Auswirkung
Versicherungstechnische Abschlüsse (IST, Hochrechnung und Planung nach HGB und IFRS)	Erhöhung von 4 auf 16 pro Geschäftsjahr
IT-Kosten insgesamt	30%
Eigenentwicklungsaufwand	10% - 15%
Dokumentationsaufwand	10% Einsparung gegenüber Eigenentwicklung
Fachbereich	20% in 9 Jahren (2001 - 2010)



1. Geschäftsbericht 2009

Kundenstudie: Transformation von Geschäftsprozessen
Versicherungen



„Der kombinierte Einsatz von SAP Reinsurance Management und BW generiert einen hohen immateriellen Wertbeitrag und ermöglicht darüber hinaus eine nachhaltige Kostenreduktion.“

Detlef Brall, Leiter RV-Systeme, Generali Deutschland Holding AG

Bisher arbeiten die beiden großen Kompositgesellschaften (AachenMünchener und Generali Versicherungen) sowie die Holding selbst mit den relevanten SAP®-Modulen. Darüber hinaus sollen auch die Lebensversicherungsgesellschaften und die Spezialversicherer des Konzerns in diese Systemlandschaft integriert werden. Ziel ist es, dass SAP® Reinsurance Management als zentrale „Drehscheibe“ für die gesamte Rückversicherungsadministration der Generali Deutschland Gruppe verfügbar ist.

Einführung des Business Warehouse von SAP im Rückversicherungsumfeld

Mit dem Auftrag des Aufbaus eines Rückversicherungsinformationssystems auf Basis des BW von SAP wurden die Forderungen des Rückversicherungsmanagements klar formuliert. Die Erhöhung der Flexibilität des Fachbereichs hinsichtlich des Reportings, der Unabhängigkeit von IT-Entwicklern und der damit verbundenen Kostenreduzierung im Bereich der Systementwicklung waren die Basis zur vollständigen Erfüllung dieses Auftrags.

Inhaltlich wurden mit der Produktivsetzung der ersten Stufe des BW für die Rückversicherung im Jahr 2008 folgende Anforderungen realisiert:

Gewinn- und Verlustrechnung BRUTTO/RETRO/NETTO für die einzelnen Konzernunternehmen sowie des gesamten Konzerns, Konsolidierungsreports und 3-Jahresberichte auf Branchen- und Gesellschaftsebene.

Die derzeit in Entwicklung befindliche Stufe zwei sieht vor, umfangreiche Informationen zum Vertragspartner, zum Rückversicherungsvertrag und den rückversicherten Schäden aus den SAP-Modulen dem Rückversicherungsmanagement und der Finanzbuchhaltung im BW zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist geplant, die Daten für die Einschätzung und Modellierung der Naturgefahrenexponierung der Gruppe vorzuhalten.

In den folgenden Jahren soll ein effektives Risikomanagement für die rückversicherungsrelevanten Lebensversicherungsrisiken der Generali Gruppe Deutschland aufgebaut werden.

Wertbeitrag einer standardisierten Rückversicherungsplattform

„Der kombinierte Einsatz von SAP Reinsurance Management und BW generiert einen hohen immateriellen Wertbeitrag und ermöglicht darüber hinaus eine nachhaltige Kostenreduktion“, erklärt Detlef Brall, Leiter RV-Systeme, Generali Deutschland Holding AG.

Des Weiteren wird eine sichere und termingerechte Abwicklung der versicherungstechnischen Abschlüsse im Geschäftsjahr gewährleistet. Die Möglichkeit, weitere SAP-Komponenten relativ einfach und reibungslos in die SAP-Anwendungslandschaft zu integrieren, führt zu einer zusätzlichen Reduzierung der Betriebskosten. SAP stellt Systemänderungen auf Grund gesetzlicher Anforderungen im Rahmen von Enhanced Packages/Support Packages kostenlos zur Verfügung, wodurch ca. 30% der Entwicklungskosten im Unternehmen eingespart werden. Durch die Nutzung vorhandener Standardreports des jeweiligen Moduls bzw. die Nutzung der entsprechenden Funktionen im BW lassen sich die Entwicklungskosten um 10% bis 15% verringern. Die Einsparungen im Bereich der Prozessdokumentation sind mit ca. 10% zu beziffern.

Letztendlich hat die im Zeitraum von 2001 bis 2010 erzielte Effizienzsteigerung durch die Implementierung der Rückversicherungsplattform eine Reduzierung der Fachbereichskapazitäten um ca. 20% ermöglicht. Dieser Effekt ist insbesondere unter dem Aspekt zu bewerten, dass die Anzahl der Abschlüsse innerhalb eines Geschäftsjahres seit 2001 deutlich gestiegen und eine parallele Bewertung durchzuführen ist.

50 103 998 (11/03)

© 2011 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG.

Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich

Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.